



*Holz-Averdung*

frische, wird sich der Reisende anders betragen als zu Hause; wie er glaubt, besser, meistens schlechter. Er hat eine gewisse Summe auszugeben, das macht ihn für die verschiedensten Leute interessant. Er selbst kommt sich dabei ungemein wichtig vor. Italien, das Land der Psychologen, versteht es am besten, allen Wünschen der Reisenden Erfüllung zu geben.

Der menschliche Herdentrieb wirkt auch auf der Reise. Man bildet Gesellschaften, studiert die Liste der Hotelgäste. Es gibt auch einen nationalen Herdentrieb, den die Deutschen in sich zu haben scheinen. Sie sind wissenshungrig und reiselustig. Jeder reisende Deutsche ist sofort als solcher kenntlich. Auch in Mexiko sitzt er im deutschen Bierhaus und gründet eine Liedertafel. Der Engländer geht in seiner Reserviertheit auch im finstersten Spanien nie von seinen erprobten Lebens- und Reisegrundsätzen ab. Für ihn sind alle Nichtbriten mehr oder weniger Dagoes. Der im Ausland reisende Franzose existiert nicht, in Frankreich vergnügt er die Zuschauer durch tränenreiche Abschiedsszenen, wenn er von Paris nach Versailles fährt. Nur wenige im Ausland Reisende sind sich bewußt, daß ihre ganze Nation, ihr Land nach ihrem persönlichen Betragen beurteilt wird.